

Dankbarkeit

Erntedank ist ein Fest, an dem ein großes Danke an Gott und die Mitmenschen für die Früchte des vergangenen Jahres ausgesprochen wird. Für alle diejenigen, die Nahrungsmittel produzieren, liegt in diesem Danke eine Erleichterung, wenn die Ernte gut ausgefallen ist, aber vielleicht auch Enttäuschung, wenn die viele Arbeit nicht zum entsprechenden Erfolg geführt hat. Alle diejenigen, die von den Nahrungsmitteln profitieren, danken für die Auswahl, Qualität, den Genuss, das Sattwerdenkönnen.

Erntedank hat aber nicht nur mit der Dankbarkeit für Nahrungsmittel zu tun. Wir können uns fragen: Welche Früchte trägt meine Arbeit? Welche Saat habe ich in meinem Umfeld ausgesät? Für welche Ernte bin ich dankbar? Ich sage Danke für viele KLJB- Früchte; für den bewussten Umgang mit Nahrungsmitteln; für das Wissen, dass ich mit meinem Einkauf von regionalen, saisonalen, fairen Lebensmitteln mehr tun kann, als mich gut zu ernähren; für den Weitblick, dass unser Überfluss an Lebensmitteln nicht selbstverständlich ist. KLJB-Früchte sind für mich aber auch Freundschaften, Beziehungen, Urlaube, Hochzeiten. Sie sind langsam gewachsen und haben tiefe Wurzeln durch gemeinsam Erreichtes und Erlebtes. Dafür bin ich sehr dankbar!

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht“ (Matthäus 4,4). Mit jedem Danke, das wir aussprechen, verkünden wir dieses Wort Gottes. Mit jedem freundlichen Wort säen wir Freude, Friede und Nächstenliebe aus. Wir ernten dafür ein Lächeln, eine Umarmung, ein kleines Stück Glück.



Mit spirituellen Impulsen begleiten die Arbeitskreise der Katholischen Landjugendbewegung Bayern das Projekt „Ausgewachsen. Wie viel ist genug?“ (www.kljb-bayern.de/ausgewachsen). An-/Abmeldung: spiri-mail@kljb-bayern.de; Infos/Download: www.kljb-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/spiri-mail-aktion-2015

